

# Mundart

Hoam gehn masnet!



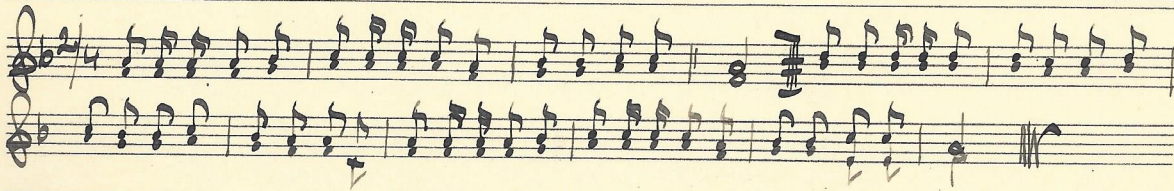
## „Hoamatklaong“

Hoam gehn masnet,  
Oba da bleibn masnet  
Bis das da Kuckuck schreit.  
Schreit da Kuckuck im obern Ort,  
So gehn ma halt in untern Ort.  
Hoam gehn masnet, oba da bleibn masnet  
Bis das da Kuckuck schreit.

Dieses Lied wird gewöhnlich am Schlusse einer Tanzunterhaltung gesungen. Mit dem Absingen dieses Liedes bekunden die Burschen den Mädeln und die Männer ihren Frauen, dass sie noch nicht gewillt sind nach Hause zu gehen. Der Ausgang einer Tanzunterhaltung ist gewöhnlich ein Herumhausieren von einem Mädln zum anderen. Ganz besonders aber am Kirtag und Fasching. An diesen Tagen werden sämtliche Mädln und jungen Frauen aufgesucht, die an der Tanzunter-

No.

Hoam gehn ma net,



„Hoamatklaong“

Vorsänger: *Dirle*

Schnaps und  
ma net"  
rt.  
ossten Teil, die  
d haben es  
ädchen heiratet.  
stmöglich-  
bessert hat,  
den Bauern  
vieles ge-  
rt geht, sagt  
die Herrengass  
die



# Mundart

H o a m gehn masnet !

„Hoamatklaong“



Hoam gehn masnet,  
Oba da bleibn masnet  
Bis das da Kuckuck schreit.  
Schreit da Kuckuck im obern Ort,  
So gehn ma halt in untern Ort.  
Hoam gehn masnet, oba da bleibn masnet  
Bis das da Kuckuck schreit.

Dieses Lied wird gewöhnlich am Schlusse einer Tanzunterhaltung gesungen. Mit dem Absingen dieses Liedes bekunden die Burschen den Mädeln und die Männer ihren Frauen, dass sie noch nicht gewillt sind nach Hause zu gehen. Der Ausgang einer Tanzunterhaltung ist gewöhnlich ein Herumhausieren von einem Mädl zum anderen. Ganz besonders aber am Kirtag und Fasching. An diesen Tagen werden sämtliche Mädln und jungen Frauen aufgesucht, die an der Tanzunterhaltung teilgenommen haben. Ueberall gibt es Wein oder Schnaps und sehr ~~spät~~ <sup>immer</sup> singen die Herumziehenden noch ~~„Hoam gehn ma net“~~ „Hoam gehn ma net“

Bei uns spricht man noch immer vom oberen und unteren Ort. Im unteren Ort sind die Bauern und im oberen Ort, zum grössten Teil, die Arbeiter. Die Bauern sind stolz auf ihren unteren Ort und haben es nicht gerne, wenn einer ihrer Söhne vom oberen Ort ein Mädchen heiratet. Seit der Arbeiter jedoch eine wesentlich bessere Verdienstmöglichkeit hat und sich seine wirtschaftliche Lage derart verbessert hat, dass er sich ein schönes Heim errichten konnte und mit den Bauern bereits gleichzuwerten ist, hat sich natürlich auch sehr vieles geändert. Wenn einer aber vom oberen Ort in den unteren Ort geht, sagt er, er geht in die Stadt und der vom unteren Ort geht in die Herrengasse oder schlichtweg „Neuhäusl“. Die Oberortler werden auch die „N e u h ä u s l e r“ genannt.